

Warum wieder in Brig?

Die Walliser Meisterschaften im Badminton finden wie im letzten Jahr wieder in Brig statt. «Es fand sich kein anderer Organisator, wir haben in der BFO-Turnhalle eine hervorragende Infrastruktur, wir wissen, wie es geht und für die Junioren ist es eine zusätzliche Motivation», so Marco Fux, Präsident des BC Olympica Brig.

100 Teilnehmer sind gemeldet

Rund 100 Spielerinnen und Spieler sind für die Walliser Meisterschaften gemeldet, rund 40 davon kommen vom BC Olympica Brig. «Die Junioren haben eigene Walliser Meisterschaften. Am Wochenende müssen sie in den Leistungskategorien A bis D und Nichtlizenzierete antreten», so Fux.

Die Einzel erst am Sonntag

In diesem Jahr finden die Doppel- und Mixed-Kategorien am Samstag statt, die Einzel hingegen erst am Sonntag. Die Finals sind auf 14.30 Uhr (Frauen) und 15.00 Uhr (Herren) angesetzt. Das kann sich auf den Ausgang auswirken, denn am Samstag stehen sie schon in acht bis zehn Partien auf dem Platz. «Es stellt sich die Frage, wie man das happige Programm übersteht», so Yoann Freysinger.

Freysinger als Fussballer

Yoann Freysinger versucht sich seit dieser Saison auch als Fussballer beim FC Brig-Glis. In der 4. Liga ist er fix dabei, am letzten Sonntag stand er 65 Minuten für die erste Mannschaft in der 2. Liga auf dem Platz. «Ausdauerlässig kann ich noch zulegen, der Fussball ist da ein guter Ausgleich», so Freysinger.

alb

Badminton | Walliser Meisterschaften in Brig im Zeichen des Duells Freysinger gegen Fux

Die neue Motivation

Die Walliser Meisterschaften finden erneut in Brig statt. Und wieder steht das Duell zwischen Yoann Freysinger und Marco Fux im Mittelpunkt. Allerdings unter anderen Vorzeichen.

Vor einem Jahr war es die Wachablösung. Yoann Freysinger gewann im Final der Walliser Meisterschaft erstmals gegen sein Vorbild Marco Fux. Freysinger wurde die Nummer 1 im Kanton und natürlich auch im Klub. Fux hingegen zog sich anschliessend aus der Interclub-Mannschaft zurück. Er wollte Platz machen für junge, aufstrebende Spieler. Die Briger strebten einen Mittelfeldplatz in der NLB an.

In der Zwischenzeit haben sich die Vorzeichen grundlegend geändert. Die Saison wurde eingehend analysiert. Dabei zeigten sich zwei Dinge: Zum einen sind Spieler wie Yoann Freysinger und Marco Fux nicht motiviert, noch jahrelang in der NLB zu spielen, zum anderen ist die zweithöchste Spielklasse für den eigenen Nachwuchs noch zu weit weg respektive sind die jungen Spieler zwar talentiert, sind von der Ausbildung her aber nicht in der Lage, den notwendigen Aufwand zu betreiben.

Und der Aufwand ist gross. Vier bis fünf Trainings müssen es sein, um in der NLB Partien gewinnen zu können.

Der Aufstieg in die NLA als klares Ziel

Das gab dann letztlich den Ausschlag für die Vorwärtsstrategie. Man will den ambitionierten Spielern wie Yoann Freysinger, Marco Fux und Salome Jöster die Chance bieten, im Oberwallis in der NLA spielen zu können. Der Aufstieg ist deshalb das erklärte Ziel. Marco Fux ist wieder voll motiviert, dazu stiessen mit Cyril Hohl und Samantha Grossen zwei junge und sehr ambitionierte Spieler zum Team. Zudem wird auch Laura Blumenthal in der nächsten Saison wieder mit dabei sein. Für Cyril Hohl konnte eine Praktikumsstelle organisiert werden, so dass er nicht nur zu den Spielen zum Team stösst, sondern im Wallis wohnt und trainiert.

Für Trainer Ivan Kürzinger kommen die Walliser Meisterschaften



Kräftemessen. Trainer Ivan Kürzinger (Mitte) mit den beiden Kontrahenten: Marco Fux (links) und Yoann Freysinger.

FOTO WB

ten eigentlich zum falschen Zeitpunkt. «Wir befinden uns mitten in einer Aufbauphase, in der wir im Konditionsbereich arbeiten, da macht eine solche Meisterschaft an sich wenig Sinn», so Kürzinger, der selber 25 Jahre lang ambitioniert Badminton gespielt hat, eine Saison davon mit Brig in der NLB. «Der Verein pusht die Meisterschaft und natürlich vor allem dieses Duell. Man will auf den Badminton-Sport aufmerksam machen, das ist natürlich eine tolle Sache», so Ivan Kürzinger.

In der letzten Saison war er «nur» als Coach dabei, nun leitet er ein Training pro Woche und nach Wunsch zusätzliche Einzeltrainings. «Für uns ist das eine tolle Sache. Wir können uns nur aufs Training konzentrieren und müssen nicht noch rundherum alles organisieren», betont Marco Fux.

Es hat noch einen weiteren Vorteil: Es ist jemand da, der nicht nach-

gibt. «Wir können nicht mehr selber entscheiden, wann fertig ist. Das liegt nun bei Ivan und er treibt uns immer weiter», so Yoann Freysinger. «Mit so totpotivierten Spielern zu arbeiten, macht sehr viel Spass und ich denke, wir haben in den letzten drei, vier Wochen auch schon grosse Fortschritte erzielt», so Kürzinger.

«Marco hat eine unglaubliche Reichweite, Yoann ist der, der mehr 'beisst'»

Trainer Ivan Kürzinger

Und wie beurteilt er die Chancen der beiden Spieler für die Walliser Meisterschaften? «Marco hat mit seinen

langen Beinen eine unglaubliche Übersetzung, er ist auf dem ganzen Feld anzutreffen und hat eine aussergewöhnliche Reichweite», so der Trainer. «Yoann hingegen ist der, der mehr 'beisst'. Er kennt kein Aufgeben, kein Morgen, nur den Moment», so Ivan Kürzinger.

Die Ausgangslage hat sich gegenüber dem letzten Jahr geändert. Freysinger ist nicht mehr der Aussen-seiter, der erstmals gewinnen kann, er ist der Titelverteidiger, er hat die Nummer 1 zu verlieren – das gibt einen gewissen Druck.

Auf der anderen Seite ist Marco Fux wieder voll motiviert, mit einem klaren Ziel vor Augen. Er hat in den letzten Wochen trainiert wie schon lange nicht mehr und ist sicher besser «zwäg» als vor einem Jahr.

Was Yoann Freysinger freilich ziemlich unbeeindruckt lässt. «Ich bin im letzten Jahr auch stärker geworden...»

alb

Schwimmen | Oberwalliser am Meeting de la Riviera in Montreux

Limiten geschafft

Am Meeting de la Riviera in Montreux im 50-m-Bekken starteten über 400 Athleten zu diesem ausserst beliebten Wettkampf. In über 1400 Starts kämpften Schwimmer aus der ganzen Schweiz um die Medaillen und um mögliche Qualifikationen für die verschiedenen Meisterschaften.

Enja Kluser (Jahrgang 2000) schaffte über 100 m Rücken die Qualifikation für die Schweizer Nachwuchs-Meisterschaften. Weiter erkämpften sieben Schwimmer des OW88 die Startberechtigung für die Westschweizer Meisterschaften.

Wedig, die Jüngste

Enja Kluser landete über 100 m Rücken in einem starken Teilnehmerfeld auf dem ausgezeichneten 3. Rang. Viel wichtiger als die Platzierung war



Limiten geschwommen. OW88-Team am Meeting in Montreux.

FOTO ZVG

für sie das Erreichen der Limite für die Schweizer Nachwuchs-Meisterschaften. Mit einem tollen Schlusspurt schwamm Kluser eine Zeit von 1:13,91. Sie lieferte gesamthaft einen starken Wettkampf, klassierte sie sich doch nicht weniger als viermal unter den besten fünf. Eine ausgezeichnete Mannschaftsleistung zeigten die

Schwimmer des OW88. Nicht weniger als sieben Athleten erreichten die geforderten Limiten für die Westschweizer Meisterschaften. Die Jüngste im Team des OW88, Medea Wedig, überzeugte erneut und schaffte nicht weniger als vier Qualifikationen. Über 100 m Rücken, 200 m Lagen, 400 m Freistil und 100 m Freistil ge-

lang ihr dies. Über 200 m Crawl erreichte sie sogar einen Podestplatz.

Liz Konan schaffte an diesem Wettkampf drei Qualifikationen. Im Freistil über 100 m, 200 m und 400 m gelang ihr dies souverän. Überhaupt lieferte Konan einen ausgezeichneten Wettkampf, krönte sie doch mit einem Sieg über 800 m Freistil und einer Silbermedaille über 100 m Delfin ihre Leistungen.

Enja Kluser und Joelle Moritz schafften beide die Qualifikation über 100 m Rücken und 100 m Freistil. Zusätzlich erkämpfte sich Joelle Moritz über 400 m Freistil, dank einem guten Endspurt, den starken 2. Rang.

Westschweizer Meisterschaften: 7 sind dabei

Laura Aquilino über 100 m Brust, Anja Kummer und Dario Schnidrig über 100 m Freistil erschwammen ebenfalls die Qua-

lifikation für die Westschweizer Meisterschaften. Beide schafften dies mit einem 3. Rang. Dario Schnidrig zeigte einen soliden Wettkampf, auch er klassierte sich in jedem Rennen unter den besten 5.

Mit 65 neuen persönlichen Bestzeiten und einem neuen Klubrekord (Enja Kluser) war man beim OW88 mit den Leistungen der Schwimmer zufrieden. Einige Schwimmer mussten an diesem Wettkampf auch Lehrgeld bezahlen und sich mit schlechteren Klassierungen zufriedengeben.

Nächste Woche absolvieren die Schwimmer des OW88 ein hartes Trainingslager in Carole (Italien). Cheftrainer Damien Steffen hat ein anspruchsvolles Training zusammengestellt. Er will vor allem an der Kondition, dem Stehvermögen und auch an der Technik feilen. Dieses Lager ist nötig, um an den kommenden Wettkämpfen bestehen zu können. | **wb**

HANDBALL

Visp/Visperterminen: Verbleib in der 3. Liga

Am letzten Wochenende wurden im Handball die Finalrunde der 2. Liga sowie die Auf-/Abstiegsrunde 2./3. Liga beendet.

Was bereits vorher feststand: Die zweite Mannschaft des KTV Visp, die SG Visp-Visperterminen II, spielt auch in der nächsten Saison in der 3. Liga. Die Oberwalliser verloren nämlich alle drei Spiele der Aufstiegsrunde zur 2. Liga. Sowohl gegen Biel II als auch gegen Büren und Uni Bern schauten keine Siege heraus. | **wb**

Männer 2. Liga, Finalrunde

Team	S	N	U	P	Punkte
Bern Muri III - Superböck Thun	21:39				
1. Jegenstorf	4	3	0	1	124:123
2. Superböck Thun	4	2	0	2	125:102
3. Bern Muri III	4	1	0	3	106:130

Männer 2./3. Liga Auf-/Abstiegsrunde

Team	S	N	U	P	Punkte
1. Biel II	3	3	0	0	77:63
2. Büren	3	1	1	1	59:55
3. Uni Bern	3	1	1	1	61:61
4. Visp/Visperterminen II	3	0	0	3	44:62